

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 128.

Sonntag den 8. Mai.

1853.

### Bekanntmachung.

Auf die  
den 10. Mai a. c. Nachmittags 4 Uhr  
im Revisions-Bureau Nr. I hier selbst stattfindende Versteigerung von  
**Brasiltabak**  
wird hiermit wiederholt aufmerksam gemacht.  
Leipzig, den 6. Mai 1853.

Königliches Hauptsteueramt.  
F. Leipnitz.

Krippendorff.

### Löbau-Zittauer Eisenbahn.

Unsere Mittheilungen über den Stand des Reichenberg-Zittauer Eisenbahnunternehmens in Nr. 119 d. Bl. haben in Nr. 123 desselben Widerspruch gefunden. Leider ist derselbe zu wenig begründet, als daß wir ihn als richtig anerkennen könnten, denn er stützt sich nur auf Gerüchte und eine kurze, keineswegs officielle Notiz im Dresdner Journal. Wir sagen leider; denn herzlich hätten wir uns gefreut, hätten wir aus ihm die Ueberzeugung gewinnen können, daß das fragliche Unternehmen wirklich so günstig steht, wie Herr Opponent meint. Wir geben gern zu, daß Alles so kommen könne, wie er sagt, behaupten aber, daß es keineswegs so kommen muß, und verweisen deshalb das Geschäft mit Löbau-Zittauer Actien zur Zeit noch vollkommen in's Gebiet der Speculation, bei der wir für jetzt die Wahrscheinlichkeit des Gewinnes noch für geringer, als die des Verlustes halten.

Wie wir schon erklärt zu haben glauben, sind unsere Mittheilungen dem Briefe eines Mitgliedes des Reichenberg-Zittauer Eisenbahncomité's entnommen, rühren also keineswegs aus dem feindlichen Lager her. Wäre das, was unserm geehrten Herrn Gegner nach in Sachsen für das Gelingen des Unternehmens bereits geschehen sein soll, wirklich so geschehen, daß es ein günstiges Resultat verbürgte, so müßte es doch gewiß vor Allen diesem Reichenberger Comité bekannt sein, und nimmermehr würde dann ein Mitglied desselben noch die Befürchtung aussprechen, daß die Anhänger des Reichenberg-Sörliger Project's den Sieg davon tragen könnten. Was die Zugeständnisse Oesterreichs betrifft, so cursirte allerdings auch in Reichenberg das Gerücht, die jenseitige Regierung habe den Zeitpunkt des Heimfalls der Bahn um 15 Jahre hinausgerückt, unser Gewährsmann erklärt aber ausdrücklich, etwas Amtliches sei darüber nicht bekannt, und jedenfalls bleibt's beim unentgeltlichen Heimfall. Daß 4% Zinsen garantirt sind, haben wir schon angeführt. Wie wenig günstig die ganze Angelegenheit zur Zeit noch steht, beweist am besten, daß man eine Deputation an Sr. königl. Hoheit Prinz Albert vor Hochdessen jüngster Reise nach Wien — also ganz vor Kurzem — entsendet hat, um Hochdessen Fürsprache bei Sr. Majestät dem Kaiser von Oesterreich zur Erlangung günstigerer Bedingungen zu erbitten. Unmöglich können also die bisher gestellten sehr annehmlich gewesen sein.

Nimmer darf man der Phantasie in einer finanziellen Frage, wie die vorliegende, einen so weiten Flug gestatten, wie der Herr Opponent der seinigen, der bereits die Verlängerung der Zittauer-Reichenberger Bahn nach Süden veranschlagt, während es noch zweifelhaft ist, ob es überhaupt je eine Zittauer-Reichenberger Bahn geben wird! △

### Entgegnung, die Nachtigallen betreffend.

In Nr. 124 dieses Blattes vom 4. Mai a. c. hat man unter dem Artikel „Nachtigallen“ neuerdings die Besteuerung der Sing- und Insectenvögel wieder angelegentlich empfohlen, und ist somit auf ein Thema zurückgekommen, welches schon im vorigen Jahre zu mehrfachen Besprechungen Anlaß gegeben hat. Um nun etwaigen Mißverständnissen und dem Scheine vorzubeugen, als ob der heisse Wunsch nach einer aufzuerlegenden Steuer ganz Leipzig befeele, möge der betreffende Aufsatz in Folgendem seine Beantwortung finden.

Gewiß wird ein Jeder, welcher noch einen gesunden Sinn für Natur und deren Schönheiten in sich trägt, mit dem geehrten Einsender von Herzen wünschen, im Freien von den geflügelten Chören der Lüfte begrüßt zu werden! Allein dessen ungeachtet darf der Naturfreund in der Liebe zu diesen Thierchen — und vielleicht auch zu sich selbst — nicht so weit gehen, daß er für diejenigen seiner Mitbürger oder „die Leute“, welche ihres Broterwerbes halber nicht Zeit haben, bei stillen Sommerabenden im Rosenthale den flötenden Tönen der Nachtigallen zu lauschen oder bei hellem Tage fern von dem Treiben der Stadt in dem stillen, heiligen Tempel der Natur den Liedern ohne Worte nachzuspinnen, eine Steuer erfleht, die ihnen geradezu ihre einzige Freude bei dem sonst so arbeitsvollen Leben verbittern würde. Glaubst denn der geehrte Einsender wirklich, daß diese Leute nur „vorgeben“, an ihrem Singvögelchen, das sie sich halten, Vergnügen zu finden? Zum Scheine giebt doch wahrlich der arme Professionist, denn vorzüglich diesen würde die Steuer schmerzlich treffen, auch selbst nicht den Groschen aus! Die liebevolle Bemerkung: „sie seien nicht im Stande, sich weiter zu erheben,“ hat allerdings etwas Wahres in sich. Denn diese Leute haben eben nicht die Mittel, unsere herrlichen Gewandhausconcerte zu besuchen, fremde Künstler zu bewundern oder im Theater Nahrung für ihren Geist zu erholen, sondern müssen sich damit begnügen, ihre Arbeit sich durch ihren kleinen Sänger verschaffen zu lassen. Sind wir nicht sonst so große Egoisten, daß wir uns einbilden, Alles, was wir erblicken, ja selbst das Weltall sei der Menschen wegen da? Kann man es deshalb für ein steuersträfliches Vergehen ansehen, wenn der Eine oder der Andere unserer Mitbürger ein Theilchen dieses großen Ganzen für sich in Anspruch nimmt, ohne dadurch das Recht eines Dritten zu schmälern? Dergleichen Reflexionen der Billigkeit, welche gegen die beantragte Besteuerung der Singvögel sprechen, werden allerdings sehr oft „Schwaghastigkeit der Sentimentalität“ genannt, allein dieser zarte Name dürfte wohl bloß von solchen Leuten herrühren, denen man zurufen könnte: Schlimm genug, daß ihr euch nicht zu den Gefühlen der ärmern Classen zu erheben im Stande seid!

Uebrigens haben unsere Behörden schon Schritte gethan, um einer bedenklichen Entvölkerung der Wälder vorzubeugen. Die vor-

handenen Verordnungen, denen seiner Zeit auch nachgegangen wird, sind dem geehrten Einsender nicht genügend, indem er uns wieder erzählt, was trotzdem in der Nähe von Leipzig und in Dresden geschehen „sein soll.“ Nach diesen Worten liegen also noch nicht einmal Thatsachen vor, denn er muß selbst zugeben, daß es hier nur heißt: *relata refero*. Doch gesetzt Falls, daß die Lerchen zu Haufen gefangen worden wären, so mögen diese wahrscheinlich weniger in die Bauer der Vogelliebhaber als auf den allwöchentlichen Markt gewandert sein, wo die kleinen entblößten Leichname zu Duzenden wegen der an den fröhlichen Sängern verübten Mordthat gen Himmel um Rache schreien. Und diese Rache kann eine hohe Steuer sein, welche vielleicht segensreicher als die beantragte wirkt, indem erstere uns Hunderte von Sängern erhält, letztere aber unter der armen arbeitenden Classe Unlust zum Leben hervorrufen könnte!

Schließlich hat Einsender zu bemerken, daß er selbst keinen Vogel besitzt, und hofft daher um so mehr, daß ihn nicht der Vorwurf der Parteilichkeit treffen werde.

**Stadttheater.**

Die Darstellung von Calderon's bekanntestem Drama, „das Leben ein Traum“, am 6. Mai gewährte einen schönen Kunstgenuss, da dieselbe in fast allen Theilen eine abgerundete und verständnisvolle zu nennen war. Zu beklagen ist es, daß gegenwärtig auf den deutschen Bühnen außer diesem Drama kein anderes Werk des großen spanischen Dichters mehr erscheint, daß die reichen Schätze von Poesie, welche in diesen Werken enthalten, wie auch so manche andere älterer Zeit, beinahe schon der Vergessenheit anheimgefallen sind und allein noch in der Literatur- und Kunstgeschichte leben, während sie wohl verdienten, noch jetzt in lebendiger Gestaltung vorgeführt zu werden. — Die Rolle des Roderich eignet sich ganz besonders für Herrn Rudolph's Talent. Es gelang hier diesem Künstler in trefflicher Weise, die oft plötzlich wechselnden Seelenstimmungen des leidenschaftlichen und durch die jahrelange Gefangenschaft erbitterten Naturmenschen wiederzugeben, zugleich aber auch das ursprünglich Edle in diesem Charakter durchblicken zu lassen, durch das zwar später die böse Weissagung der Astrologen Lügen gestraft, der fatalistischen Grundlage des Ganzen jedoch nicht zu nahe getreten wird. Den Höhepunkt seiner Leistung an diesem Abende erreichte Herr Rudolph in dem allerdings sehr dankbaren Monolog am Schlusse des dritten Actes. Er wußte die in das Gewand einer farbenreichen, herrlichen Diction gekleideten tiefen Wahrheiten mit eben so viel Verstand als richtigem Gefühl auszusprechen — man fühlte, daß er selbst davon hingerissen und begeistert war. Nächst dem Darsteller der Hauptrolle verdienen Herr Stürmer (König) und Herr v. Dhegraven (Clarín) rühmende Erwähnung. Herr Stürmer löste seine Aufgabe in der dem Charakter der Rolle entsprechenden würdigen Weise, Herr v. Dhegraven gab die komische Figur des Clarín mit Feinheit und Geschmack. In Frä. Schäfer's (Rosaura) übrigens sehr bravem Spiel hätten wir noch etwas mehr südländisches Feuer zu sehen gewünscht. Eine Spanierin, die fast stets nur von Rache nehmen an einem treulosen Geliebten spricht, bleibt dabei nicht so ruhig, um nicht zu sagen so kalt, wie Frä. Schäfer's Rosaura. Die übrigen größeren Rollen waren durch Frau Kläger (Estrella), die Herren Pauli und Böckel (Clotald und Alfoso) würdig vertreten. Bei Frau Kläger und Herrn Böckel, theilweise auch bei Frä. Schäfer, fiel zuweilen das etwas zu markirte Scandiren

des Verses auf, in Folge dessen die einzelnen Sätze zerrissen erschienen und dem Sinne Gewalt angethan ward.

Leider war, wie gewöhnlich bei klassischen Stücken, auch dies Mal das Haus nur sparsam besetzt, doch wußte das in geringerer Zahl versammelte Publicum die Verdienste der Darsteller gebührend zu schätzen.

**Vermischtes.**

Posen, 28. April. Am 23. d. M. versuchten mehrere junge Damen, und auch die 10jährige Tochter eines hiesigen Bürgers, das Tischrücken, was ihnen auch nach einstündigem Sitzen gelang. Am folgenden Mittage klagte das junge Mädchen über Kopfschmerzen, welche immer heftiger wurden, und am folgenden Tage eine Gehirnentzündung nach sich zogen, zu welcher sich noch Krämpfe gesellten, bis sie am 26. früh starb. Das Kind hatte, nach Aussage des Vaters, sich bisher stets einer ungestörten Gesundheit erfreut. (Pos. 3.)

Die große Welt-Ausstellung in London wird eben dort ein Seitenstück erhalten, nämlich eine Ausstellung von dem, was nach heutigen Ansichten die Welt regiert. Ein Master Potter hat aus Australien einen Goldklumpen mitgebracht, der 45 Pfund 6 Unzen, also schier einen halben Centner wiegt. Den Klumpen will er ausstellen. Er hat ihn, vermuthlich den englischen National-Krämern zu Ehren, John Bull genannt. Doch soll Sir John Bull nicht so gediegen sein als der Klumpen. „Ach, hätt' ich Dich, wie wollt' ich Dich“ scilicet zu Selbe machen.

Der Mormonenpriester S. Adams. Dieser kürzlich verstorbene Hohehrwürdige hat zwar keinen Anspruch auf einen wehmüthigen Nekrolog verdient, aber zur Charakteristik seiner ganzen Secte wollen wir mittheilen, was ein amerikanisches Blatt über den Verstorbenen sagt: Bei seinem zweiten Besuche in Boston beschäftigte sich der hochwürdige Herr damit: zu predigen, zu taufen, einen Redacteur zu prügeln und auf dem Nationaltheater als Schauspieler aufzutreten. Er war ein fleißiger Mann, der jede Minute im Tag auszufüllen wußte. Charakteristisch war es, wie er besagten Redacteur nach dem Bibeltexzte prügelte. Der hochwürdige Herr bewaffnete sich mit einem Dohsenziemer und paßte seinem Opfer auf der Treppe seines Hauses auf. Da faßte er ihn mit gewaltigem Arm und sprach: „Mein Bruder! Der Herr hat Dich gegeben in meine Gewalt und ich werde Dir geben 40 Streiche weniger einen nach dem Bibelmaße.“ Und als er ihn bibelgerecht durchgeprügelt hatte, ließ er den Redacteur laufen und sprach zum Volke, das sich um die Beiden angesammelt hatte: „Männer! Brüder! Mein Name ist George J. Adams, Prediger der ewiglebenden Bibel. Ich habe gezüchtigt meinen Gegner. Heute Abend werde ich die Ehre haben, in einem von des unsterblichen Shakespeare Stücken im Providence-Theater aufzutreten, wozu ich geziemend einlade. Gegen Ende der Woche komme ich wieder nach Boston zurück, und will, mit Gottes Hülfe, am nächsten Sabbath predigen, dreimal über die Unsterblichkeit der Seele, die Ewigkeit der Materie und über die Frage: Wer ist der Teufel, wozu ich auch wieder geziemend einlade. Gottes Gnade und Friede mit Euch, Amen!“

**Berichtigung.** Im gestrigen Tageblatte muß auf der ersten Seite in der zweiten Spalte Zeile 8 v. oben gelesen werden: „und dieselbe in ihrer ganzen Grundlosigkeit dargelegt worden.“

**Leipziger Börse am 7. Mai.**

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . . .	110	109 1/2	Magdebg.-Leipziger.	—	330 3/4
Berlin-Anhalt. La. A.	136 1/2	136	Sächs.-Baiersche . .	—	91 7/8
do. La. B. . . . .			Sächs.-Schlesische . .	—	103 1/4
Berlin-Stettiner . . .	160	159 1/4	Thüringische . . . .	109 3/4	109
Cöln-Mindener . . . .	—	123	Preuss. Bank-Anth.	94 1/4	94 1/2
Friedr.-Wilh.-Nordbahn . . . . .	—	58 3/4	Oesterr. Bank-Noten	—	—
Leipzig-Dresden . . .	—	214	Anh.-Dessauer Landesbank. La. A.	170 1/2	170
Lübau-Zittauer . . . .	38 1/2	36 1/4	do. La. B. . . . .	—	157 3/4

**Leipziger Producten-Börse am 7. Mai.**

Getreide. Weizen. Bei schwachem Umsatz unverändert, 90 & 60 &, 85—86 & 53 & 54 & bezahlt und Briefe. Roggen. Die

Anerbietungen bleiben klein, die Vorräthe bei den Dekonomen sind sehr schwach und die noch immer unbeständige kalte Witterung hat die Meinung für den Artikel wieder etwas befestigt, 85—86 & 51—52 & Briefe und bezahlt.

Rüböl unverändert. Spiritus bleibt zu 29 1/2 & gesucht und ohne Abgeber, 30 & gefordert und in einzelnen Fällen bezahlt.

**Tageskalender.**

**Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:**  
 1. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a./D. und nach Stettin, A. über Cöthen: 1) Personenzug Morgs 7 Uhr; 2) Personenzug Nachm. 3 1/2 U.; 3) Personenz., mit Uebernachten in Wittenberg, Abds 5 1/2 U. [Leipz.-Magdeb. Bahnh.] B. über Rödterau: 4) Güterzug, unter Personenbeförderung, Morgs 5 1/2 U.; 5) Personen-

- Schnellzug Nachm.** 2 1/2 U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.] (Anf. in Berlin: ad 1) Nachm. 12 1/2 U.; ad 2) Abds. 9 1/2 U.; ad 3) Vormitt. 9 1/2 U.; ad 4) Vormitt. 11 1/2 U.; ad 5) Abends 8 1/2 U.)
- II. **Nach Dresden**, und beziehentlich nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Bittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Personenzug, mit Uebernachten in Prag, Mrgns 6 Uhr; 2) Güterzug, ohne Personenbeförd., Vormitt., mit unbestimmter Abfahrtsstunde; 3) Verband-Personenzug, von Göln aus, mit Uebernachten in Görlitz, Vormitt. 10 U.; 4) anderw. Verband-Personenzug, auch wieder von Göln aus, Nachm. 2 1/2 U.; 5) Personenzug Abends 5 1/2 U.; 6) Verband-Schnellzug, ebenfalls von Göln aus, jedoch nur in Wagenklasse I. u. II., Nachts 10 U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.] (Anf. in Dresden: ad 1) Vormitt. 9 1/2 U.; ad 2) Nachm. unbestimmt; ad 3) Nachm. 1 1/2 U.; ad 4) Abds. 5 1/2 U.; ad 5) Abds. 9 U.; ad 6) Nachts 12 1/2 U.)
- III. **Nach Frankfurt a. M.**, über Halle, Erfurt, Eisenach und Gerstungen (auch Cassel): 1) Personenzug, mit Uebernachten u. sonstigem Aufenthalt in Guntershausen oder Cassel, Mrgns 7 U.; 2) Personenzug, mit Uebernachten in Eisenach und mit Umgehung Cassels, Mittags 12 U.; ingl. 3) Personenzug, mit Uebernachten in Erfurt und mit Umgehung Cassels, Abds. 5 1/2 U.; ebenso 4) Personenzug, mit Uebernachten in Halle und mit Umgehung Cassels, Nachts 10 U. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.] (Anf. in Frankfurt a. M.: ad 1) Nachm. 3 1/2 U.; ad 2, 3 u. 4) Abds. 9 U. 53 M.)
- IV. **Nach Hof**, über Altenburg, ingl. nach Nürnberg und nach München: 1) Personenzug, ohne Unterbrechung, Mrgns 6 U.; 2) Personenzug, unter Güterbeförd., ebenso, Vormitt. 11 1/2 U.; 3) Personenzug unter dergl., mit Uebernachten in Plauen, Abds. 5 U.; 4) Personenzug, ohne Unterbrechung, Nachts 10 1/2 U.; 5) eigene Güterzüge, ohne Personenbeförderung, so oft das Bedürfnis dazu vorhanden ist, mit unbestimmter Abfahrt. [Sächsisch-Bayer. Bahnh.] (Anf. in Hof: ad 1) Vorm. 11 U. 10 M.; ad 2) Abds. 5 U. 35 M.; ad 3) am folgenden Tage Mrgns 8 U.; ad 4) Mrgns 3 U. 40 M.; ad 5) ganz unbestimmt.)
- V. **Nach Magdeburg**, über Halle und Götzen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Uelzen, Hannover, Harburg, Bremen, Minden, Düsseldorf und Göln, auch nach Paris und London: 1) Güterzug, unter Personenbeförd., Mrgns 5 1/2 U.; 2) Personenzug, ebendahin (von Magdeburg ab Verb.-Schnellzug, jedoch nur in Wagenk. I. u. II.) Mrgns 7 U.; 3) Personenzug, gleichfalls dahin, ingl. nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel, mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover u. in Wittenberge, Mitt. 12 U.; 4) Personenzug, Abds. 5 1/2 U.; 5) Güterzug, unter Personenbeförd., mit Uebernachten in Götzen, Abds. 6 1/2 U.; 6) Personenzug nach allen vorgenannten Orten, ohne Unterbrechung, Abds. 10 U. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

**Dampfschiffahrt:** Täglich von Riesa Vormittags 8 Uhr (nach Ankunft des Frühzuges v. Leipzig) nach Meissen und Dresden. Täglich Nachmittags 2 1/2 Uhr von Dresden nach Meissen und Riesa zum Anschluß an den Abendzug nach Leipzig.

**Theater.** 123. Abonnementsvorstellung.  
**Ein unbezahlter Wechsel.**  
Dramatischer Scherz in 1 Act, nach einem älteren französischen Vaudeville bearbeitet von Lambertti.  
(Regie: Herr v. Dthegraven.)

**Personen:**  
v. Burgdorf, Banquier, Herr Rudolph.  
Marie, dessen Frau, Frau Günther-Bachm.  
Emil, ihre Cousine, Fräul. Liebig.  
Carl Wallen, Herr v. Dthegraven.  
Frau Dittich, Besitzerin eines Landhauses, Frau Gide.  
Greif, Grecurator, Herr Menzel.  
Ein Gerichtsdiener, Klemm.

Hierauf:  
**Pas de deux**, getanzt von Hrn. Balletmstr. Granzow u. Frä. Roth.  
Diesem folgt:  
**Das Gefängniß.**  
Lustspiel in 4 Acten von Roderich Benedix.  
(Regie: Herr v. Dthegraven.)

**Personen:**  
Doctor Hagen, Privatgelehrter, Herr v. Dthegraven.  
Mathilde, seine Frau, Fräul. Schäfer.  
Baron Wollbeck, Herr Böckel.  
Ramsdorf, Herr Rudolph.  
Adelgunde von Delmenhorst, Frau Günther-Bachm.  
Friedheim, Gefängniß-Inspector, Herr Stürmer.  
Hermine, seine Tochter, Fräul. Liebig.  
Günther, Wollbeck's alter Diener, Herr Saalbach.  
Pfortner eines Gefängnisses, Herr Menzel.  
Gerichtsdiener, Herr Stephan.

Zum Beschluß:  
**Münchener Polka**, getanzt von Hrn. Balletmstr. Granzow u. Frä. Roth.

**Öffentliche Bibliotheken:**

- Volksbibliothek** in der Centralhalle 11—12 und 2—3 Uhr.  
**Telegraphen-Bureau**, Postgebäude 3 Treppen, geöffnet täglich von früh 7 bis Abends 9 Uhr für Staats- und Privat-Correspondenz nach allen europäischen Telegraphenstationen.  
**Städtisches Kunstmuseum** in der 1. Bürgerschule, geöffnet von 10 1/2—3 Uhr.  
**Archäologisches Museum** von 11—1 Uhr (an der ersten Bürgerschule Nr. 3 parterre.)  
**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung**, Markt, Kaufhalle, 10—3 U.

- C. Bonitz**, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.  
**C. F. Kuhn's** Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.  
**E. A. Klemm's** Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) und **Musik-Salon** (freier Eintritt), Neumarkt, hohe Lillie, 1. Et.  
**Buchdruckerei** des L. Dorfangeigers, Volkmar's Hof, neben d. Post.  
**Optisches und physikalisches Magazin** von J. F. Osterland, Markt Nr. 8, empfiehlt gut gearbeitete Theaterperspective und neuester Façon Lorgnetten und Brillen zu billigen Preisen.  
**J. Reichels Bandagen-Magazin**, Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.  
**Dampf- und warme Bäder** von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei Sehardt in Reichels Garten.

- C. F. Kreisch's** Dampf- und alle Arten Bannenbäder, Rosenthalgasse Nr. 1, täglich von früh bis 9 Uhr Abends.  
**Schwimmbassin, Dampf-, Bannen- u. Fichtennadel-Bäder** von früh 6 bis Abends 9 Uhr in der Centralhalle.  
**Druck- und Färberei** von Franz Lobstädt, Gerberstraße Nr. 22.  
**W. Spindler's** Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.  
**G. F. Krebs**, Tuch-Appreteur, Neukirchhof Nr. 32. Decatirt und preßt alle wollene u. halbwoollene Waaren.  
**K. Heike**, **Erzgeb. Stickerien** **Grimm. Str. 9.**  
**& Spitzen-Manufactur**,  
Grimm. Str. 2. **Echte Hausleinwand u. dgl. Tücher** zu wirklichen Fabrikpreisen. **K. Heike.**

- Louis Lips jun.** empfiehlt und verkauft billigt alle feine und ordinaire Bürsten- und Pinselwaaren Salzgäßchen Nr. 8.  
**Bernhard Martin**, **Gewölbe: Salzgäßchen Nr. 4.**  
**Schuhmacher**, **Nicolaistraße Nr. 43.**  
**Handschuh- und Hosenträger-Fabrik** von **F. C. Penzinger**, Auerbach's Hof Nr. 11.  
**Englisches Kleidermagazin** für die feine Herrenwelt von **Peter Huber**, Markt Nr. 8.  
**Die Camera obscura** vor dem Petersthore ist täglich von 9—5 Uhr geöffnet.

**Auction.**  
Montag den 9. Mai, von Vormittags 9 Uhr an, und folgende Tage, sollen in dem Grundstück Nr. 1 auf der Frankfurter Straße verschiedene Nachlassmobilen, bestehend in Möbeln, Wäsche, Uhren, Haus- und Wirtschaftsgeschäften, durch mich gegen Baarzahlung notariell versteigert werden.  
Leipzig, den 4. Mai 1853.  
**Adwig Alphonse Sagemann**, requ. Notar.

Eine Dame wünscht in ihren Mußestunden Mädchen oder Knaben unter billigen Bedingungen Unterricht im Zeichnen zu geben, und die Unterzeichneten sind erbötig, etwaige Offerten entgegen zu nehmen und nähere Auskunft zu ertheilen.  
**Adolph Mayer**,  
Prof. **G. A. Sennig**,  
Reichel's Garten, Mittelgebäude. **Universitätsstraße Nr. 14.**  
**F. W. Ovis**,  
Schulgasse Nr. 5. **Emilienstraße, Kinderbewahranst.**

**Unterricht**  
im **Schön- und Rechtschreiben, deutschem Styl** und **deutscher Sprache** wird an Kinder und Erwachsene gründlich und billig ertheilt **Neumarkt Nr. 17, 3 Treppen links.**

# Hagelschäden - Versicherungs - Gesellschaft in Erfurt.

Die Erfurter Gesellschaft, als größte auf Gegenseitigkeit gegründete Anstalt, versicherte im Jahre 1852  
**12,535 Mitglieder mit 15,973,070 Thlr. Versicherungssumme;**  
 sie vermehrte sich sonach im Jahre 1852 um  
**633 Mitglieder mit 2,171,240 Thlr. Versch.-Summe.**

Die weite Verbreitung der Versicherungen fast über ganz Deutschland ist mit Veranlassung, daß es der Gesellschaft möglich war,  
 1852 an **1077 Mitglieder die Summe von 103,179 Thlr. 20 Ngr. 7 Pf.**

Entschädigung, so wie sämtliche Kosten **ohne Erhebung eines Nachschusses**  
 zu vergüten und außerdem ihren

**Reservefond auf Thlr. 7272. 13 Ngr.**  
 zu heben, während fast alle andern gegenseitigen Gesellschaften bedeutende Nachschüsse einfordern mußten.  
 Im Königreich Sachsen hatte die Gesellschaft 1852 nahe 1 Million Thaler Versicherungen geschlossen und vergütete dagegen  
 an Schäden die Summe von Thlr. **23,134. 15 Ngr. 2 Pf.**

Im Jahre 1853 eröffnete die Erfurter Gesellschaft das Geschäft mit einer Versicherungssumme von nahe  
**13 Millionen Thaler festverbundener Mitglieder**

und kann man dieselbe daher als eine der größten und sichersten gegenseitigen Anstalten empfehlen.  
 Statuten, Saaregister, so wie jede zu wünschende Auskunft sind bei dem Unterzeichneten zu empfangen, welcher die angemeldeten  
 Versicherungen sofort durch Policen in Kraft setzt.

**Der General-Agent für das Königreich Sachsen.**  
**Julius Meissner.** Comptoir: Große Feuerkugel.

**Prämien-Sätze für den Leipziger Kreis.**

a) Halmfrüchte, Mais ic.	22 Ngr.	} für 100 Thlr. Versicherungssumme.
b) Hülsenfrüchte, Del und Handelsgewächse	38 "	
c) Wein und Obst	60 "	

## Lotterie - Anzeige.

Bei der jetzt beendigten 5. Classe 43. Königl. Sächs. Landes-Lotterie, welche am 11. bis 22. April  
 d. J. gezogen wurde, fielen in meine Collecte nachstehende Hauptgewinne auf:

**Nr. 34503 — 10,000 Thlr.**

**Nr. 6646 à 1000 Thlr.**  
**= 26529 à 1000 Thlr.**

**Nr. 29109 à 1000 Thlr.**  
**= 31334 à 1000 Thlr.**

<b>Nr. 1774 à 400 Thlr.</b>	<b>Nr. 4122 à 400 Thlr.</b>	<b>Nr. 5489 à 400 Thlr.</b>
<b>= 10259 à 400 Thlr.</b>	<b>= 30712 à 400 Thlr.</b>	<b>= 30725 à 400 Thlr.</b>
<b>Nr. 77 à 200 Thlr.</b>	<b>Nr. 5349 à 200 Thlr.</b>	<b>Nr. 18482 à 200 Thlr.</b>
<b>= 1775 à 200 Thlr.</b>	<b>= 15717 à 200 Thlr.</b>	<b>= 24722 à 200 Thlr.</b>
<b>= 1776 à 200 Thlr.</b>	<b>= 15796 à 200 Thlr.</b>	<b>= 30738 à 200 Thlr.</b>
<b>= 1792 à 200 Thlr.</b>	<b>= 18104 à 200 Thlr.</b>	<b>= 33955 à 200 Thlr.</b>

**Nr. 34519 à 200 Thlr.**

<b>Nr. 2 à 100 Thlr.</b>	<b>Nr. 11077 à 100 Thlr.</b>	<b>Nr. 15800 à 100 Thlr.</b>	<b>Nr. 29107 à 100 Thlr.</b>
<b>= 42 à 100 Thlr.</b>	<b>= 11080 à 100 Thlr.</b>	<b>= 17634 à 100 Thlr.</b>	<b>= 30376 à 100 Thlr.</b>
<b>= 172 à 100 Thlr.</b>	<b>= 12223 à 100 Thlr.</b>	<b>= 17665 à 100 Thlr.</b>	<b>= 30734 à 100 Thlr.</b>
<b>= 469 à 100 Thlr.</b>	<b>= 13779 à 100 Thlr.</b>	<b>= 17673 à 100 Thlr.</b>	<b>= 30757 à 100 Thlr.</b>
<b>= 1054 à 100 Thlr.</b>	<b>= 13783 à 100 Thlr.</b>	<b>= 18403 à 100 Thlr.</b>	<b>= 30766 à 100 Thlr.</b>
<b>= 1790 à 100 Thlr.</b>	<b>= 15723 à 100 Thlr.</b>	<b>= 18443 à 100 Thlr.</b>	<b>= 32193 à 100 Thlr.</b>
<b>= 1919 à 100 Thlr.</b>	<b>= 15724 à 100 Thlr.</b>	<b>= 20161 à 100 Thlr.</b>	<b>= 33963 à 100 Thlr.</b>
<b>= 4164 à 100 Thlr.</b>	<b>= 15739 à 100 Thlr.</b>	<b>= 24701 à 100 Thlr.</b>	<b>= 33969 à 100 Thlr.</b>
<b>= 5357 à 100 Thlr.</b>	<b>= 15743 à 100 Thlr.</b>	<b>= 25856 à 100 Thlr.</b>	<b>= 33979 à 100 Thlr.</b>
<b>= 7891 à 100 Thlr.</b>	<b>= 15758 à 100 Thlr.</b>		

Zur 1. Classe 44. Königl. Sächs. Landes-Lotterie, welche den 13. Juni d. J. gezogen wird, empfehle  
 ich mich mit ganzen, halben, Viertel- und Achtel-Loosen bestens.

**J. A. Schulze, Fleischerplatz Nr. 5.**

# Das concess. Comptoir für Auswanderung

von **C. Louis Taeuber**, Burgstraße Nr. 1, Ecke am Thomaskirchhof,  
expedirt allmonatlich zwei Mal nach New-York, Baltimore, Philadelphia, in geeigneter Zeit nach New-Orleans und  
Galveston, nach Indianola und Quebec mit Schiffen vom Wm. Stisser & Comp. in Bremen; — mit Schiffen  
aber von Joh. Cesar Godeffroy & Sohn in Hamburg nach Adelaide (20. Mai: pr. „Steinwärdner“; 1. Juli:  
pr. „Alfred“), Melbourne und Sydney (10. Mai: pr. „Wilhelmsburg“; 20. Juni: pr. „Australia“); ferner nach  
Baldivia (14. Mai: pr. „Susanne“), Valparaiso, San Francisco etc. und giebt bereitwillig jede zu wünschende  
Auskunft.

## Heinemann's Hôtel zur „Stadt Leipzig“ in Dresden.

Das im vorigen Jahre neu gebaute Hôtel enthält 95 Logir-Zimmer, 1 Speisesaal, 1 Keller-Local mit  
2 Billards, Stallung und Remise. Die Einrichtung ist der jetzigen Zeit entsprechend. Bedienung zuvorkommend und prompt,  
dabei billige Preise.

Ein resp. reisendes Publicum um gütigen Besuch bittend, zeichnet

Hochachtungsvoll und ergebenst

**Aug. Dav. Heinemann.**

Um etwaigem Irrthum vorzubeugen, mache ich dem  
geehrten Publicum hiermit bekannt, daß das

### Meubleurgeschäft,

welches zeither im Gewölbe links vom Eingange des  
goldnen Ankers in der Hainstraße sich befunden hat,  
nunmehr, als von der Neujahrsmesse 1853,  
in das Gewölbe rechts vom Eingange desselben  
Hauses verlegt worden ist.

### J. M. Senf's Nachfolger.

Zugleich empfehle ich die in Commission habenden so beliebten  
Pyramonten Gartenstühle dem geehrten Publicum zur gefälligen  
Abnahme. D. D.

### Im Zimmermalen und Lackiren

weiß und in allen Holzfarben, Eisenbronzen, Firnissschreiden u. s. w.,  
empfehle ich reell und billig W. Liebsch, Maler, Hall. Gäßchen 5, 1 Tr.

Möbels und Fußböden werden schnell und schön aufpolirt  
und lackirt, so wie alle Reparaturen gut und billig besorgt Brühl  
Nr. 47, Hof 2 Treppen.

Wollene und seidene Kleider, Tücher, Bänder, Westen etc. werden  
sauber gewaschen

Schützenstraße Nr. 10, im Hofe 2. Thüre, 2 Tr.

Schulschreibebücher von dem bekannten guten Papiere, à Dhd.  
6 *ngl*, 7 1/2 *ngl*, 9 *ngl*, 10 *ngl*, 15 *ngl*, 20 *ngl* u. s. w.,

Handlungsbücher zu billigsten Preisen, so wie eine bedeutende  
Auswahl von Holz- und Papparbeiten, empfiehlt die Buchbinderei  
und Cartonagenfabrik von

Robert Schüttel, Dresdner Straße Nr. 10.

Damenhüte empfiehlt in neuer Auswahl zu den billigsten  
und Preisen S. Tränkner,  
Kinderhüte) Kl. Fleischergasse Nr. 6, 1. Etage (rother Krebs).

Garten- und Damenhüte nach den neuesten Façons in  
fein und ordinaire sind billig zu haben Ritterstraße Nr. 5. Auch  
werden daselbst Hüte zu waschen und modernisieren angenommen.



Feinste blaue und andere Brillen, eleganteste Lognetten  
jeder Art, beste achromatische Fernrohre, große schwarze  
doppelte Theater-Perspective, Botanische- und andere  
Lupen verkaufte ich seit 17 Jahren zu den billigsten,  
von heute an aber zu beispiellos billigen Preisen. Das optische  
Institut von Julius Habenicht, Schloßgasse Nr. 7.

### Für Herren das Neueste

von Cravatten mit und ohne Federn, Schlipsen, seidenen  
Halstüchern, Taschentüchern, Chemisettes, Kragen  
und Handschuhen empfiehlt August Markert, Hainstr. 27.

### Corsets

ohne Naht in allen Weiten und vorzüg-  
licher Qualität à 1 2/3 *fl* das Stück empfiehlt  
August Markert, Hainstraße Nr. 27.

## Von echt kaukasischem (persischem) Insektenpulver

ist eine frische Sendung so eben direct aus Tiflis eingetroffen und in grossen  
Gläsern à 5 Ngr. bei nachfolgenden Handlungen vorrätig:

G. A. Bauer, Dresdner Strasse No. 59.  
B. A. Büren, Neumarkt No. 14.  
L. A. Fährndrich, Tauchaer Strasse No. 14a.  
Carl Flemming, Brühl No. 48.  
Gustav Juckuff, Hainstrasse, Tuchhalle.  
A. Meisinger, Zeitzer Strasse No. 2.

M. A. Oberländer, Reichel's Garten.  
F. W. Obermann, Bosenstrasse No. 1.  
Heinr. Peisker, Frankfurter Strasse No. 51.  
E. L. Pfützner, Hallische Strasse No. 6.  
M. A. Schmidt, Querstrasse No. 27d.  
Fedor Willisch, Dresdner Strasse No. 33.

Dieses aromatische, angenehm riechende Pulver wird mit grösstem Erfolg angewendet gegen alle Gattungen  
von Ungeziefer und enthält das Nähere mit Bezug auf obiges bewährte Mittel das durch alle Buchhandlungen zu be-  
ziehende Schriftchen: „Mammer, Hilfe gegen die Ungezieferplage.“ Preis 5 Ngr. (Verlag von Otto Spamer  
in Leipzig.) **Gebrauchs-Berichte überall gratis!**

## !!! Das englische Kleider-Magazin !!!

von **Peter Huber**, Markt Nr. 8,

empfehle die modernsten Herrenkleider für jeden Stand und stellt bei solidester Bedienung die billigsten Preise; ebenso werden Bestel-  
lungen prompt effectuirt und dadurch den geehrten Abnehmern zu wiederholten Aufträgen Veranlassung gegeben.

## Niederländer Sommer-Buckskins

in älteren Mustern verkauft à Elle 15, 18 und 20 *ngl*

Wipold & Seyferth, Markt Nr. 14.

Schuhstoffe, gute englische Lastings in schwarz und couleur, dergl. Sammete in glatt und geköpert,  
Stramine Gummi-Gurt und Sommerschuhzeuge verkauft en gros und en détail billigst  
W. Braunsdorf, Neumarkt Nr. 3, 1. Etage.

## Lager fertiger Wäsche

für Herren, Damen und Kinder, als Hemden in Shirting, schleissischen und Bielefelder Leinen neuester Façon, Vorhemdchen, Hals-tragen und Manschetten in Leinen und Batist, empfiehlt in größter Auswahl  
**W. Kretschmar**, Salzgäßchen Nr. 8,  
 der Börse vis à vis.

**Schlammkreide** in Tonnen und centnerweise empfiehlt auf das Billigste  
 die **Terresin-Fabrik**,  
 Comptoir hinter der Gas-Anstalt.

**Gutbrennende Streichhölzer** à dreißig Tausend für 1 Thlr., 7 Tausend 7 1/2 Ngr. sind zu haben Ritterstr. im Steingutgewölbe.

## Für Gärtner.

Feine Hornspähne werden billig verkauft bei **P. O. Praetorius** in Reudnitz, große Kuchengartengasse Nr. 139.

**Beste Gutta-Percha-Glanzwichse** in Schachteln zu 10, 6 und 3 A, im Duzend billiger, empfiehlt bestens  
**Hermann Melzer**, Ulrichsgasse Nr. 29.

**Gutta-Percha** in Blöcken und im Einzelnen empfiehlt  
**Hermann Melzer**, Ulrichsgasse Nr. 29.

Ein Haus nebst Garten steht billig zu verkaufen.  
 Das Nähere ertheilt die  
**Wittwe Müller**, große Fleischergasse Nr. 26.

Ein Garten mit eingerichtetem Bade und großem Gartenhaus und Schuppen vor dem Gerberthore, nahe der Eisenbahn, kann anderweit abgetreten werden. Näheres Gerberthor Nr. 46 in der Schänkwirtschaft.

**Theater-Bons** sind zu haben beim Schänkwirth **Bachmann**, Hainstraße Nr. 6.

## Theater-Bons

verkauft billigst  
**F. W. Obermann**,  
 Bosenstraße Nr. 1, Ecke der Johannisgasse.

**Theater-Bons** für alle Plätze und beliebiger Zahl sind zu haben Hainstraße Nr. 5 bei Steger.

**Theater-Bons** empfiehlt **J. G. Flemming**, Reichel's Garten.

Ein echt englischer Damen-Sattel ist billig zu verkaufen bei  
**Gebr. Tecklenburg**.

**Zu verkaufen** ist ein, kurze Zeit gebrauchter aber sehr gut gehaltener Kirschbaum-Schreibsecretair gr. Windmühlenstr. Nr. 1 B im Hofe.

Eine gut gehaltene Schaukel ist zu verkaufen Centralstraße Nr. 1590 D bei  
**J. G. Kutschbach**.

**Zu verkaufen** sind gut schlagende Canarienhähne  
**Brühl Nr. 64, 1/2 Etage.**

**Zu verkaufen** sind zwei junge weiße Pudel  
**Colonnadenstraße Nr. 2, 2 Treppen.**

**Zu verkaufen** sind 4 Stück weiße junge Pudel und ein schwarzer, echte Race, Glockenstraße Nr. 5 im Hofe. **Weyer.**

**Zwei egale junge Ziegenböcke** stehen zum Verkauf bei **J. G. Schulze**, Lohnkutscher, Reichel's Garten, Colonnadenstraße.

**Billig zu verkaufen** ist eine Eheulaube Brandvorwerk Nr. 21 B bei **J. B. L.**

## Cigarren-Lager

**Friedr. Voigt, Peti Str. 3 Rosen.**

Ich nahm in letzter Zeit mehrere größere, schön fallende, abgelagerte Partien in Verkauf und biete in allen Preisen große Auswahl.

**Worigstraße  
 Nr. 11,  
 Ecke der Weststraße.**

**La Pama-Cigarren**, à 7  $\phi$ , 4 Stk. 1  $\mathcal{R}$ , in freier Luft sehr empfehlenswerth, so wie ein vollständig assortirtes Cigarren-lager, v. 3 1/2  $\phi$  an, bei **Sustav Poesch**.

**Sauren Virgin**, à Pfd. 5 Ngr. und 17 Thlr. pr. Ctr. Dieser Schnupstabaht ist von solcher Güte, daß selbst Sach-kenner, Tabakfabrikanten, denselben auf 18 bis 20 Thlr. pr. Ctr. taxirt haben, bei  
**Hermann Melzer**, Ulrichsgasse Nr. 29.

## Rheinische Maitrank-Essenz,

das Vorzüglichste um den wohlschmeckendsten Maitrank augenblicklich zu bereiten, ist in Gläsern zu 7 1/2  $\mathcal{R}$  zu haben bei  
**Gebr. Tecklenburg** am Markt.

## Natürliche Mineralbrunnen

sind erneuert eingetroffen,  
**echt Nassauer Selters**,  
**Kissinger Bakoczy**, doppelt und einfache Gasfüllung,  
**Homburger Elisabeth**,  
**Wildunger**,  
**Dryburger**,  
 empfiehlt und verkauft  
**Gotthelf Kühne**, Petersstraße Nr. 43/34.

## Braunbier-Verkauf.

Alle Tage abgestoßenes à Kanne 8 A, desgleichen Flaschenbier 13 A, kleine Fleischergasse Nr. 7.

Alten echten Nordhäuser Kornbranntwein à Kanne 6  $\mathcal{R}$  empfiehlt  
**J. G. Flemming**, Reichel's Garten.

Ausländische geräucherte Fleischwaaren empfiehlt billig und gut  
**J. G. Flemming**, Reichel's Garten.

**Saal-Pflaumen**, große und süße Waare, sind noch im Einzelnen billig zu verkaufen bei  
**J. G. Flemming**, Reichel's Garten.

## Böhmische Pflaumen,

das Pfund 9 A, erhielt frische Sendung  
**Carl Friedr. Richter**, Zeiger Straße Nr. 20.

## Die 119. Sendung

großer Holst. Aустern, Dbd. 16 Ngr.,  
 frischen Maitrank, à Bout. 10 Ngr.,  
 empfiehlt der Aустern- und Weinkeller von **A. Haupt**.

Von grossen

## Holsteiner Aустern

erhielt frische Sendung  
**A. C. Ferrari.**

## Die höchsten Preise

zahlt für gebrauchte Möbels oder sonst werthvolle Sachen  
**Robert Wipold**, Neukirchhof Nr. 12/13, 1. Et. rechts.

## Haus-Gesuch.

Ein zahlungsfähiger Mann sucht ein Haus in der besten Lage der innern Stadt. Adressen erbittet man sich unter A. B. C. D. poste restante franco.

## Ein massiv gebautes Hausgrundstück

mit Garten wird in der Marienvorstadt ober Reudnitz um den Preis von 5 bis 7000 Thlr. sofort zu kaufen gesucht. Hauptbedingung angenehme, freundliche Lage und wenig Miethleute. Offerten unter S. S. franco poste restante Leipzig.

Zu kaufen gesucht

werden Oleanderstöcke Lindenstraße Nr. 3 parterre.

Ein Dreh-Wäschrocke wird zu kaufen gesucht von  
**J. G. Lindner**, Aunerstraße Nr. 29.

**Einige gespielte, aber gut gehaltene Pianofortes werden zu kaufen gesucht.**

**Gefällige Offerten unter K. M. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.**

**Zu kaufen wird gesucht ein großer weißer Wäschrant. Adressen werden durch die Expedition d. Bl. erbeten.**

**Gesucht wird eine Kramerfirma. Adressen unter Chiffre X. Z. werden poste restante erbeten.**

**Auszuleihen habe ich gegen Hypothek 1600 Thlr., sofort disponibel. Adv. Scheidhauer, Klostersgasse Nr. 14.**

### Compagnon-Gesuch.

Zur Gründung und stottern Betreibung eines der Mode wenig unterworfenen Fabrikgeschäfts, 10 Minuten von Leipzig, welches mindestens 30% Gewinn bietet, wird ein Theilnehmer mit einem disp. Fonds von 2—3000  $\text{fl}$  gesucht, mit momentaner Einlage einiger 100  $\text{fl}$ . Alles Nähere auf frankirte Anfragen unter Chiffre Th. B. poste restante Leipzig.

**Zwei Mechanikergehülfen**, wovon einer guter Zirkelarbeiter, so wie ein im Schleifen guter Brillengläser geübter Optiker werden gesucht. Adressen bittet man recht bald unter C. R. No. 12 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Eine Cigarren-Fabrik sucht für hiesigen Platz einen thätigen Agenten, und werden Offerten darauf K. M. poste restante Leipzig franco entgegen genommen.

Ein Mechaniker, welcher mit den gewöhnlichen mathematischen und physikalischen Arbeiten vertraut ist, wird für auswärts gesucht durch **C. Richter, Brühl Nr. 34.**

Ein geübter fleißiger Steindrucker findet dauernde Beschäftigung bei **Witschel & Schmidt.**

**Gesucht** wird ein Laufbursche Klostersgasse Nr. 5 beim Tapezierer **Bartholdt.**

Eine Demoiselle, welche in Hüten und Hauben geübt ist und sogleich antreten kann, kann in einer Residenzstadt eine sehr angenehme Stelle erhalten. Näheres Windmühlengasse Nr. 7 a, bei Hrn. Lange.

**Gesucht** wird eine geübte Plattstickerin Grimm. Straße, Sellier's Hof, Treppe B 4 Treppen.

Eine geübte feine Weisnäherin findet anhaltende Arbeit Preußergäßchen Nr. 9, 1 Treppe.

**Gesucht** werden zwei ordnungsliebende Mädchen, die ihre Arbeit außer dem Hause haben, in Schlafstelle bei Wittwe Eberdt, Brühl Nr. 51.

**Gesucht** wird sogleich für ein auswärtiges Hotel eine perfecte Köchin. Das Nähere in der Restauration von F. Friesleben am Markt Nr. 14.

**Gesucht** wird sogleich ein Dienstmädchen mit guten Zeugnissen. Näheres Markt Nr. 3, im Hofe 2 Treppen.

Ein Bursche von 18 Jahren, welcher gut rechnen und schreiben kann, sucht zum 1. Juni einen Posten als Markthelfer. Zu erfragen Burgstraße Nr. 18, 3 Treppen, Thüre rechts.

**Gesuch.** Ein junges gebildetes Mädchen, aus Langensalza gebürtig, gegenwärtig hier, sucht bei einer anständigen Familie einen Dienst für Kinder oder einer Hausfrau mit an die Hand zu gehen. Zu erfragen im Schützenhause bei dem Büchsenmacher Herrn Otto.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten geübt ist, so wie auch das Schneidern gelernt hat, sucht einen Dienst als Jungemagd. Gefällige Adressen beliebe man in der Expedition d. Bl. unter den Buchstaben M. W. niederzulegen.

Ein ordentliches, ehrliches Mädchen sucht zum 1. oder 15. Juni einen Dienst für Alles. Zu erfragen Mühlgasse Nr. 6, 4 Treppen bei der Herrschaft.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht eine Stellung in einer geachteten Familie zur Beaufsichtigung der Kinder oder zur Hilfe der Hausfrau. Gehalt wird weniger beansprucht, als eine freundliche Behandlung.

Adressen bittet man unter L. R. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches in der englischen und französischen Sprache bewandert ist, sucht sofort ein Engagement als Gehülfin der Hausfrau oder zur Aufsicht jüngerer Kinder, welchen sie zugleich Elementarunterricht ertheilen kann.

Offerten erbittet man sich unter **B. B. 100.** poste restante Leipzig.

Eine junge gebildete Wittwe, welche seit längerer Zeit eine Stelle als Wirthschafterin bekleidet und gut empfohlen wird, wünscht zum 1. Juli, oder noch früher, eingetretener Verhältnisse halber ihre Stelle mit einer andern ähnlichen zu vertauschen.

Gefällige Offerten bittet man unter U. V. W. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein Mädchen, das in der Küche nicht unerfahren ist und sich keiner Arbeit scheut, sucht zum Ersten einen Dienst; sie sieht mehr auf gute Behandlung, als auf hohen Gehalt.

Adressen bittet man unter B. B. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Mädchen, welches im Nähen, Platten und Serviren Kenntnisse besitzt und längere Zeit bei einer Herrschaft als Stubenmädchen diente, sucht Dienst Moritzstraße Nr. 10, 1 Treppe.

### Ein Handlungslocal

mit heller Schreibstube und Niederlage in guter Neßlage wird zu miethen gesucht durch

Adv. **Alexander Kind,**  
Nicolaisstraße, Amtmann's Hof, 3 Treppen.

### Gesucht

wird zu Michaelis ein mittleres Familienlogis in der Stadt oder innern Vorstadt, 1. oder 2. Etage, und im Preise von 200—250  $\text{fl}$ .

Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter Chiffre R. B. niederzulegen.

### Gesucht

wird eine möglichst 1. Etage von mehreren Zimmern und zu Michaelis zu beziehen, jedoch **Neßlage.**

Man bittet die darauf Reflectirenden, ihre resp. Adressen mit der Chiffre A. H 8 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Gesucht** wird, sofort oder Johannis zu beziehen, ein Familienlogis im Preise von 30 bis 50 Thlr.

Zu melden Thomaskirchhof Nr. 4.

**Gesucht** wird eine Stube in der Stadt zu 12  $\text{fl}$  (nicht **Aftermiethe**). Adressen S. in die Expedition d. Bl.

Eine einzelne Schlafstelle in äußerer Vorstadt sucht ein Mann in reiferem Alter. Bezügliche Adressen wolle man gef. abgeben Katharinenstraße Nr. 20 im Keller.

### Brauerei-Verpachtung.

Eine gut eingerichtete und schwunghaft betriebene Bierbrauerei, in einer sehr volkreichen und wohlhabenden Fabrikgegend Sachsens gelegen, soll von Johannis oder Michaelis dieses Jahres an auf 5 hintereinander folgende Jahre aus freier Hand mit vollständigem Inventar verpachtet werden.

Es wurden zeither von derselben alle Sorten untergährige bayerische, als auch obergährige einfache Biere geliefert und in denselben ein bedeutender Umsatz gemacht. Pachtlustige erhalten nähere Auskunft durch die Expedition d. Bl. und haben bei der Bewerbung um diese Pachtung sich über ihre Vermögensverhältnisse und sonstige Qualification genügend zu legitimiren.

**Zu vermieten** sind gute Tafel-Pianos in der Fabrik Windmühlengasse Nr. 15 bei **C. Waage.**

### Familienwohnung.

Eine 4te Etage zu 90 Thlrn. ist sofort oder zu Johannis zu vermieten und das Nähere Katharinenstraße Nr. 27, 2 Treppen.

### Sommerlogis-Vermietzung.

Auf dem Gute Nr. 24 in Plagwitz sind noch ein paar möblirte Zimmer nebst Schlafcabinets an einzelne Herren oder Damen sofort zu vermieten.

### Sommerlogis-Vermietzung.

In Lindenau an der Straße Nr. 87 ist eine freundliche Stube nebst Schlafstube zu vermieten.

**Sommerlogis-Vermiethung.** Eine Stube nebst Salon u. Gärtchen vor dem Münzthore, neben dem Tivoli-Garten, bei N. Büchner.

### Sommerlogis.

Zu vermieten ist eine ausmöblirte Stube mit Kammer Gohlis, Hammer's Haus 1 Treppe.

Zu vermieten ist noch ein Gärtchen mit Gartenhaus Frankfurter Straße Nr. 26.

### Möblirte Familien-Wohnung.

Verhältnisse halber ist ein am schönsten Theile der Promenade gelegenes möblirtes Logis von 4-6 Zimmern nebst Zubehör, monats- oder jahrweise zu vermieten. Nähere Auskunft erhält man auf schriftliche Anfragen, gezeichnet mit den Buchstaben F. J. poste restante Leipzig.

Zu vermieten ist sofort für einen Herrn oder kinderlose ältere Leute ein freundliches Logis von Stube, Kammer und Küche, Aussicht nach der Promenade, Kopplatz Nr. 883, 3 Tr. rechts; Vormittags anzusehen.

Zu vermieten ist ein Logis zu 60  $\text{R}$  Schützenstraße Nr. 10.

### Zu vermieten.

Zu Johannis ist am Markte im Hofe ein schönes Parterrelocal im besten Zustande durch G. Rintsch zu vermieten.

Zu vermieten ist zu Johannis ein Familienlogis von 4 Stuben nebst Zubehör, Marienvorstadt, Reudnitzer Straße Nr. 11.

Zu vermieten ist Familienverhältnisse halber ein Logis mit 3 Stuben nebst Zubehör, zu Johannis oder Michaelis, hohe Straße Nr. 11.

Zu vermieten ist ein im Hofe hell und freundlich gelegenes Logis mit separatem Eingang, bestehend in zwei aneinander stoßenden Stuben, ohne Möbels.

Zu erfragen Burgstraße Nr. 7, 1 Treppe.

### Zu vermieten

ist von Pfingsten oder 1. Juni an eine große möblirte Stube nebst großer Schlafkammer, für einen oder zwei Herren, Universitätsstraße Nr. 22, Pauliner Hof, links 4 Treppen.

Ein freundliches Sommerlogis ist an eine stille Familie oder zwei Herren zu vermieten in Lindenau, Angerstraße Nr. 8D.

### Garçon = Logis

sehen zu vermieten am Thomaskirchhof Nr. 19.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an zwei Herren als Schlafstelle Neutkirchhof Nr. 9, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine gut möblirte Stube mit Alkoven, Aussicht auf die Promenade, Halle'sches Gäßchen Nr. 2, 3. Et.

Zu vermieten ist ein nettes Garçonlogis mit reizender Aussicht Lauch. Straße Nr. 10 B, letzter Eingang (nicht Thorweg), 3. Et.

Zu vermieten ist billig von jetzt an oder zu Johannis an Herren eine gut möblirte Stube mit hellem Schlafbehältniß Dresdner Straße Nr. 26 b, kleineres Haus 2 Treppen.

Zu vermieten ist sogleich oder zum 1. Juni eine möblirte Stube Hainstraße Nr. 28, 3. Etage vorn heraus.

Billig zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine freundliche Stube an Herren Gewandgäßchen Nr. 5, 1 Treppe vorn heraus.

Zu vermieten ist sogleich eine helle, freundlich möblirte Stube mit Gartenbenutzung große Windmühlenstraße Nr. 42, im Gartengebäude parterre.

Zu vermieten ist eine Stube als Schlafstelle Goldhahn-gäßchen Nr. 5, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine möblirte Stube. Näheres Neutkirchhof Nr. 11, 2 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist eine möblirte Stube mit Schlafcabinet an solide Leute große Fleischergasse Nr. 25, 2. Etage.

Zu vermieten sind zwei freundliche Schlafstellen Petersstraße Nr. 4, 3 Treppen quervor.

In Haugk's Hause am Augustusplaz ist in der vierten Etage eine Stube mit Aussicht nach der Promenade zu Johannis zu vermieten.

Reichsstraße Nr. 36, 2. Etage ist ein freundliches, gut möblirtes Zimmer zu vermieten.

Ein möblirte Stube eine Treppe vorn heraus ist sogleich an einen, auch zwei ledige Herren zu vermieten und zu beziehen. Das Nähere große Fleischergasse Nr. 29, 1 Tr. rechts zu erfragen.

Eine möblirte Stube mit Kammer ist als eine oder zwei Schlafstellen billig zu vermieten Hainstraße Nr. 16, 1 Treppe.

Eine Stube ist in der Leinwandhalle vorn heraus zu vermieten; 3. Etage rechts zu erfragen.

Ein solides Mädchen kann eine Schlafstelle bekommen bei einer einzelnen Frau Dresdner Straße Nr. 58, 2 Treppen vorn heraus.

Offen ist ein Stübchen für einen Herrn oder 2 Schlafstellen Königsstraße Nr. 20, im Hofe 3 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen, wenn es gewünscht wird auch Kost, Neumarkt Nr. 13/21, 2. Etage.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Erdmannsstraße Nr. 4, 3 Treppen rechts.

Offen sind mehrere freundliche Schlafstellen Glockenstraße Nr. 7 in der Wirthschaft.

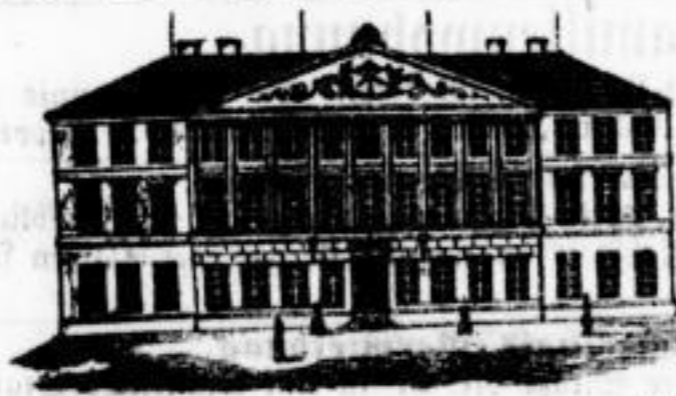
Offen sind 2 freundliche Schlafstellen Antonstraße Nr. 13, im Hofe quervor 1 Treppe links.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen 1 Treppe hoch vorn heraus kleine Windmühlengasse Nr. 13.

### In Weil's Salon

sind die „Ansichten der vereinigten Staaten Nordamerika's“ von früh bis Abends eröffnet. Entrée 5  $\text{R}$ , Kinder die Hälfte. William Lewis Jansen.

Bei herabgesetzten Preisen in Poppe's Salon hinter der Neukirche heute Sonntag unwiderruflich die drei letzten Vorstellungen des malerischen Rheinlandes, die Gegend des Rheines vom Entsprung bis Cöln darstellend. Anfang der ersten Vorstellung 4 Uhr, der zweiten 6 Uhr, der dritten 8 Uhr. Entrée: Erster Platz 5  $\text{R}$ , zweiter Platz 2 1/2  $\text{R}$ , ein numerirter Platz 7 1/2  $\text{R}$ .



### Schützenhaus.

Heute Sonntag den 8. Mai

### CONCERT von W. Herfurth.

Zur Aufführung kommen: Die Ouverturen zur Oper „Coryanthe“ von E. W. von Weber; zur Oper „die Großfürstin“ von Flotow (mit Harfe); zur Oper „das Nachtlager in Granada“ von Contr. Kreuzer. Chor und Arie aus „Stabat mater“ von Rossini. „Der lustige Figaro“ Potpourri von Hamm. Variation für die Flöte von Böhme, vorgetragen von Herrn Soblinsky.

Anfang 7 1/2 Uhr. — Entrée 3 1/2  $\text{R}$ .

Hierzu eine Beilage.



# Leipziger Tageblatt.

Sonntag

(Beilage zu Nr. 128.)

8. Mai 1853.

## Local-Veränderung.

Am 2. d. M. habe ich mein bisheriges Local Ritterstraße Nr. 43 verlassen, und meine Baiertische Bierstube nach Nr. 39 in derselben Straße, Stadt Malmédy, verlegt.  
Mit der Versicherung, daß ich auch in Zukunft bemüht sein werde, mir durch die Güte der Speisen und Getränke die Zufriedenheit meiner geehrten Gäste zu gewinnen, verbinde ich noch das ergebene Gesuch mich auch fernerhin mit zahlreichem Zuspruch zu beehren.  
Leipzig, den 8. Mai 1853.

Marie verw. Stabl.

**Tanzunterricht.** Heute letzte Abendunterhaltung für Sonntags; dies den Scholaren zur Nachricht. Unterrichtslocal Moritzstraße Nr. 2.  
Louis Werner, Tanzlehrer.

**Reichthumring.** Heute Abendvergnügen in Geißler's Salon.

## Bonorand.

Heute Sonntag den 8. Mai

**Concert von Fr. Niede.**

Anfang 3 Uhr.  
Das Nähere besagen die Programme.

## Große Funkenburg.

Heute Sonntag Concert.  
Das Musikchor von J. G. Hauschild.

## Schweizerhäuschen.

Heute Sonntag den 8. Mai

**Concert des Musikchor L. Pohle.**  
Anfang 3 Uhr. Näheres durch das Programm.

**ODEON.** Heute und morgen Concert u. Ballmusik.  
Anfang heute 3 Uhr.  
C. Föld.

**TIVOLI.** Heute Sonntag Concert u. Tanzmusik.  
Anfang 3 Uhr.

Zur Aufführung kommen: Huldigung d. Frauen, Walzer v. Labitzky (neu); Favorit-Galopp v. Doppler (neu); Berit-Schwingen, Walzer v. Strauß (neu). D. M. v. M. Wend.

**Wiener Saal.** Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.  
Das Musikchor v. M. Wend.

**Colosseum.** Heute Sonntag Concert u. Tanzmusik.  
Das Musikchor von J. G. Hauschild.

**Pariser Salon.** Heute Sonntag u. Montag Tanzmusik nach Flügel und Geige. Accord 3 u.

**Leipziger Salon.** Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.  
Das Musikchor von J. G. Hauschild.

**Leipziger Salon.** Zu der heute bei mir stattfindenden Concert- u. Ballmusik werde ich mit guten Speisen und Getränken bestens aufwarten und bitte deshalb um zahlreichen Besuch. E. F. Haferkorn.

**Klein-Bischofer.** Heute Sonntag Concert, wozu einladet das Musikchor.

## Central-Halle.

Heute Sonntag

**Concert und Ball-Musik.**

G. S. Reusch.

**Petersschiessgraben.** Heute Tanzmusik, wobei mit selbstgebackenen Kuchen und ausgezeichnetem Rüb- niger und Lagerbier aufwarten wird  
NB. Von heute an ist meine Regalbahn in besten Stand gesetzt.  
Aug. Wegel.  
D. D.

**Heute Concert in Zweinaundorf. Brabant.**

**Gasthof zum Helm in Eutritzsch.**  
Heute Sonntag grosses Concert; bei ungünstiger Witterung im Saale.  
C. Haustein.

**Gosenschenke in Eutritzsch.**  
Morgen Montag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet  
A. Seyfer.

**Mariabrunnen.**

Heute Sonntag Fladen, diverse Kaffeekekchen, Prophetenkekchen, guter Kaffee, ff. Baiarisches, vorzügliches Lagerbier von G. Derbfuß und täglich gute warme und kalte Speisen, wozu freundlichst einladet **M. Kraft.**

**Waldschlösschen zu Gohlis.**

Heute Sonntag Concert.

**E. Starcke.**

**Waldschlösschen zu Gohlis.**

Heute Sonntag, so wie täglich frisches Gebäck, warme Getränke, feine Gose, echt Baiarisches und Lagerbier und feinen Maitrant bei Concert, wozu wir freundlichst einladen. Auch wird von jetzt an täglich warm à la carte gespeist.  
**NB. Morgen Montag Schlachtfest.**

**Zerbe & Jürges.**

**Feldschlösschen.**

Heute Sonntag lade ich zu gutem Kuchen und Kaffee, so wie zu warmen und kalten Speisen, ff. Gose und Lagerbier ergebenst ein. Von 4 Uhr an Concert.

**A. Radig.**

**Grosser Kuchengarten.**  
Heute Sonntag den 8. Mai  
**Nachmittags-Concert**  
von **W. Herfurth.**  
Anfang 3 Uhr.

**Rübner's Salon**  
in Neuschönefeld. Heute Sonntag musikalisch-humoristische Gesangs-Vorträge in verschiedenen Costüms von G. Oberländer. Anfang 7 1/2 Uhr.

**Schleußig.**

Heute Sonntag den 8. Mai Garten-Concert.  
Anfang 3 Uhr.

**C. Fölk.**

**Schleußig.**

Heute Sonntag ladet zu ff. Kaffee und Kuchen, div. Speisen und guten Getränken ergebenst ein

**J. S. Volter.**

**Gosenschenke in Gutrish.**

Heute starkbesetztes Concert. Das Musikchor.

**Oberschenke zu Gutrish.**

Heute früh ladet zu Speckkuchen, so wie Nachmittag zu gutem Kaffee und mehreren andern Kuchen ergebenst ein

**J. Scharlach.**

**Gasthof zum Helm in Gutrish.**

Heute Sonntag ladet zu Fladen und verschiedenen Sorten Kaffeekekchen und morgen Montag zum Schlachtfest ergebenst ein

**G. Pöhne.**

**Grüne Schenke.**

Heute ladet zu Fladen und mehreren andern Sorten Kuchen und feinen Bieren ergebenst ein

**M. Witten.**

**Insel Buen Retro.**

Zu gutem Kaffee und Kuchen, versch. Speisen, worunter Fisch und Kalb, so wie zu f. Bier ladet ergebenst ein

**M. Thieme.**

**Plagwitz.**

Heute zu frischem Gebäck, so wie zu andern Speisen und guten Getränken ladet ergebenst ein

**Düngesfeld.**

**Gerhard's Garten.**

Jeden Abend eine Auswahl warmer und kalter Speisen. Das baiarische Bier von Henniger in Erlangen ist fein.

**W. Kronefeld.**

**Schloß Ballenstädter Bierniederlage,**

Universitätsstr. Nr. 8, bei Carl Weinert. Das Bier ist vorzüglich sehr.

Alle Tage frisch angestrichter Bod.

**Kleine Funkenburg.**

Alle Nachmittage grand Poulc.

**Restauration von G. Weber, Kupfergäßchen Nr. 4.**

Heute von 10 Uhr an Speckkuchen. — Zugleich empfehle ich mein ausgezeichnetes Lagerbier.

Heute Abend ladet zu Schweinstückelchen und Klößen ergebenst ein

**G. Weber, Kupfergäßchen Nr. 4.**

**Weil's Rheinische Restauration.** Heute von 10 Uhr an Speckkuchen.

Morgen d. 9. Mai ladet früh zu Speckkuchen höflichst ein **C. F. Schatz,** Ritterstr. Nr. 44.

## Concert in Stützeritz

heute Sonntag von Hauschild,  
wobei Fladen, Spritz-, Propheten und mehrere Kaffeeuchen,  
ff. Baiersch von Kurz und ff. Maitrant von Moselwein u. u.,  
Abends warme Speisen. **Schulze.**

### Deutsch.

Heute frisches Gebäck, guten Kaffee, feines Lagerbier; es ladet  
dazu ergebenst ein **Fr. Löcher.**

### Gosenthal.

Heute Sonntag verschiedene Sorten Kuchen, feinen Kaffee, verbunden  
mit Abendunterhaltung, wozu ergebenst einladet **C. Bartmann.**

### Brandbäckerei.

Es ladet zu Fladen, Suisset-, Dresdner Gies- und mehreren  
Sorten Kaffeeuchen freundlichst ein und bittet um gütigen Besuch  
**C. Dentschel.**

### Drei Mohren.

Heute Sonntag ladet zu recht zahlreichem Besuch freundlichst  
ein **Debisch.**

### Drei Lilien in Meudnitz.

Heute gesellschaftliches Stollenauslegen, dazu feine Biere, Fladen  
und anderen Kuchen; es ladet ergebenst ein **F. Rudolph.**

### Die Restauration von J. C. Sander

befindet sich jetzt Ecke der West- und Moritzstraße und  
empfiehlt sich dem geehrten Publicum bestens.

Heute Abend Beefsteaks mit Schmorkartoffeln. Das  
Lagerbier, à Töpfchen 13 Pf., ist ausgezeichnet.

### Maitrant von Nesselwein,

von frischem Waldmeister in bekannter Qualität, à Flasche 5 N,  
empfiehlt **Emmerich Kalkschmidt,**  
Klostergasse Nr. 7.

### Geissler's Salon.

Heute Vormittag ladet zu  
Bouillon, Speck- und andern  
frischen Kuchen ergebenst ein

NB. Die Kegelbahn ist in besten Stand gesetzt. **D. D.**

Heute Sonntag gesellschaftliches Stollenauslegen;  
freundlichst ladet ein **C. W. Grohmann,**  
Antonstraße Nr. 1.

Zu Fladen und anderen Kuchen nebst gesellschaftlichem Tanzver-  
gnügen ladet ergebenst ein — (NB. Die Biere sind fein.)  
**Jacob's Restauration** in Reichel's Garten.

Heute Nachmittag ladet zu Kaffee und Kuchen nebst Fladen er-  
gebenst ein **Einhorn** in Meudnitz.

Heute früh Speck- und Zwiebelkuchen. Das beste  
bairische Bier à 15 N empfiehlt  
**Adolph Pfau,** Reichstraße Nr. 38.

**Walhalla.** Heute früh 10 Uhr Speckkuchen.  
**C. Krägschmar,** Halle'sche Straße.

Heute früh 10 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein  
**J. C. Henke** in Reichel's Garten.

Heute Morgen 10 Uhr Speckkuchen, so wie ein gutes Töpf-  
chen Bscheppliner Lagerbier bei  
**J. C. Naack,** Plauen'scher Platz Nr. 1.

**Speckkuchen** heute früh 1/2 11 Uhr in der  
Bierhalle, gr. Windmühlenstr. 15.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen bei  
**Edward Freygang,** Preussengässchen Nr. 12.

**Echte Borsdorfer Sandkuchen**  
sind von heute an zu haben bei **Georg Rintschy.**

**Verloren** wurden am 7. Mai zwei Briefe, wovon der eine  
adressirt war, der andere aber ohne Adresse. Man bittet selbige  
gegen Dank u. Belohnung abzugeben Inselstr. Nr. 17, unteres Part.

**Verloren** wurden in der Schützenstraße ein paar schwarze  
Laffetärmel. Man bittet solche gegen gute Belohnung abzugeben  
Schützenstraße Nr. 16, 2 Treppen.

**Verloren** wurde am Montag Abend vom alten Hof in Reichel's  
Garten bis zur Erdmannstraße eine gut goldene Ohrglocke mit  
braunen Steinchen, von einem armen Dienstmädchen. Man bittet  
dieselbe gegen Belohnung abzugeben Erdmannstraße Nr. 12 parterre.

**Verloren** wurde am 7. d. Mt. früh auf dem Markte ein  
Porte-monnaie, gegen 1 N einzelnes Geld und 1 Hutzeichen ent-  
haltend. Abzugeben Petersstraße Nr. 38 beim Hausmann.

**Stegen** geblieben sind an einem mir unbewußten Orte in den  
letzten Tagen des April 50—75 Thlr. in einem halben Bogen  
Maculatur in 5 Thalerscheinen. Der ehrliche Finder wird gebeten,  
selbige gegen 10 Thlr. Belohnung abzugeben bei  
**J. S. Barthum,** hohe Straße Nr. 17 parterre.

**X Stehen** geblieben ist gestern auf dem Markte ein seid.  
Regenschirm. Gegen Belohnung abzugeben. Grimm. Str. 4 im Hausst.

**Abhanden** gekommen ist ein brauner Jagdhund, Steuer-  
nummer 2259. Wer selbigen lange Straße Nr. 12 parterre zurück-  
bringt, erhält eine angemessene Belohnung.

Vergangenen Freitag ist auf dem Wege von Eilenburg nach  
Taucha ein schwarzer glatthaariger Rehpinscher abhanden  
gekommen.

Es wird gebeten, denselben gegen eine gute Belohnung  
dem in der Expedition d. Bl. zu erfragenden rechtmässigen  
Eigenthümer zurückzustellen.

**Entflohen** ist vor Sonnabend ein Canarienvogel. Wer ihn  
zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung Kath.-Str. 18.

**Verlaufen** hat sich ein junger schwarzer Pudel männlichen  
Geschlechts. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Reudnitzer  
Straße Nr. 16, 2 Treppen rechts.

Sollte die mir sehr wohlbekannte Person, welche am Himmel-  
fahrtstage meine Uhr an sich genommen hat, mir dieselbe bis  
Montag nicht zurückerstatten, so bin ich gesonnen, da ich von sehr  
glaubwürdigen Zeugen unterstützt werde, mir dieselbe auf außer-  
privatlichem Wege wieder zu verschaffen. **Carl Hartmann.**

### (Sur Beachtung.)

Ich erkläre hiermit, daß ich nicht Schuld bin an der Uneinig-  
keit der liebenswürdigen und verlobten — Bertha, indem ich  
an dieser Person nicht das geringste Interesse mehr finden kann.  
**B...r.**

**Verpätete Antwort auf die anonyme Bitte.** Mein  
Herz, gern hätte ich Ihre Bitte erfüllt, wenn Sie nur einen Ort  
oder Tag genannt hätten, an welchem wir uns gesehen. Auch  
ist Ihnen ja noch von früher unser Haus zu jedem Augenblick  
geöffnet.

Dem auf sein deutsches Vaterland und seine liebe Muttersprache  
so stolzen **J. S. hier Studirenden** (Tagebl. Nr. 125) sagen  
ihren wärmsten Dank **J. S. hier Studirende.**

### G. M. U. B.

Legen Sie gefälligst Ihre Adresse unter obigen Buchstaben in  
der Expedition d. Bl. nieder; ich werde mich dann persönlich bei  
Ihnen einfinden.

### A. m. K..e. — V. H. w. G. S.

L. d. 8. Mai.

F. F.

**Verpätet.** Dem Herrn Louis F. Bomsfest gratulirt  
zu seinem gestrigen Wiegenfeste die Umgefallene.  
Daß es nicht wieder umfällt, davon kann gar nicht die Rede sein.

Der Frau Julie Thomas die herzlichsten Glückwünsche zu  
ihrem heutigen Geburtstage.

Dem Fokulein Malvone Auerwald gratulirt zum heuti-  
gen Geburtstage von ganzem Herzen **C. G. S.**

Unserm Freunde S. Jahmarck die herzlichsten Glückwünsche  
zu seinem heutigen Geburtstage. **M. M. & W. M.**

Verspätet.

Entfernten Verwandten und Freunden zeigen wir unsere eheliche Verbindung an.

Belgrad in Serbien, den 5. März 1853.

Dr. **Dermann Meinert**,  
Fürstl. Serbischer Medicinalrath und Kreisphysikus.  
**Louise Meinert**,  
verw. **Geske**, geb. **Weber** aus Leipzig.

Heute früh wurde meine liebe Frau, **Anna** geb. **Littmann**, von einem Mädchen glücklich entbunden.  
Leipzig, den 7. Mai 1853.

**Georg Wilh. Gerlach**.

Heute Morgen um 2 Uhr endete ein sanfter Tod die langen Leiden unserer guten Gattin, Mutter und Schwiegermutter, **Christiane Kind** geb. **Sarter** zu Lindenthal, im 63. Lebensjahre.

Gott hat ihren Wunsch erfüllt, vereint zu sein mit unserem vor einem Jahre vorangegangenen Sohn und Bruder **Gustav**.

Leicht sei ihr die Erde!

Um stille Theilnahme bittend, zeigen dies Verwandten und Freunden hierdurch an

Leipzig, den 7. Mai 1853.

**C. Kind**, Tischlermeister, nebst Hinterbliebenen.

Nachdem Herr Kramermeister **Lorenz** seine Function als solcher niedergelegt hat, ist Herr Kramermeister, Ritter u. P. **Pöppe** der Vorsitz in unserem Collegio übertragen worden und wird solches hiermit öffentlich bekannt gemacht.  
Leipzig, am 5. Mai 1853.

**Die Kramermeister**  
und in deren Auftrage Dr. **Rothes**, Kramerconsf.

## Gemälde des Herrn Prof. Vogel von Vogelstein: **Goethe's Faust und Dante's Göttliche Komödie**

sind täglich im Logengebäude auf der Eisterstraße von 9 bis 5 Uhr zu sehen. Entrée 5 Ngr.

Zu einer kurzen Generalversammlung der Frauen Mitglieder des

## **Bereins zur Unterstützung hülfsbedürftiger verheiratheter Wöchnerinnen**

auf **Montag den 9. Mai um 3 Uhr**, im Logenhaus auf der Eisterstraße parterre, ladet hierdurch mit der Bemerkung ein, daß auch alle diejenigen geehrten Frauen Leipzigs, welche dem Vereine ihr Wohlwollen zu bezeigen geneigt sind, willkommen sein werden.  
**Der Vorstand.**

**Städtische Speiseanstalt** (freier Verkauf von 11—12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U. a. Post. 12 A.). Morgen Montag: Reis mit Rindfleisch.

## **Angekommene Reisende.**

- |  |   |  |
|--|---|--|
| a. Bettlinger, Kfm. v. Wien, Hotel v. Baviere.   | Herber, Apoth. v. Wiesbaden, gr. Blumenberg.    | Prabant, Handelsmann v. Auerbach, g. Bahn.       |
| Boysen, Kfm. v. Frankf. a/M., gr. Blumenb.       | Hermann, Frau v. Nottingham, Obstmarkt 3.       | v. Rossum, Kfm. v. Gummerich, Hotel de Bav.      |
| Brün, Kfm. v. Grenoble, Stadt Hamburg.           | Hennig, Kfm. v. Halle, Stadt Breslau.           | Rubens, Kfm. v. Elberfeld, Stadt Hamburg.        |
| v. Buttler, Kammerh. v. Gassel, und              | Hirsch, Kfm. v. Berlin, Stadt Gotha.            | Reuter, Kfm. v. Minden, Münchener Hof.           |
| Buch, Dir. v. Berlin, Stadt Rom.                 | Höhlig, Kfm. v. Lichtenau, deutsches Haus.      | Rabinowitz, Kfm. v. Nowogrodek, Ritterstraße 33. |
| Beyer, Sänger v. Detmold, Stadt Breslau.         | Hiehle, Landbauconduct. v. Dösch, St. Berlin.   | Rueff, Schausp. v. Stuttgart, Rauchwaarenh.      |
| Bospalzyk, Kfm. v. Tifozin, Ritterstraße 33.     | Jahn, Kfm. v. Frankenhäusen, Rauchwaarenh.      | Stollenhof, Kfm. v. Stollberg, und               |
| Bade, Kfm. v. Bremen, Palmbaum.                  | Kilian, Kfm. v. Montjoie, Hotel de Baviere.     | Schwind, Kfm. v. München, Hotel de Baviere.      |
| Bezig, Koffhdt. v. Suppen, goldne Sonne.         | Kap, Buchhdt. v. Dessau, Stadt Hamburg.         | Spitta, Kfm. v. Bremen, großer Blumenberg.       |
| Beutemann, Holzhdt. v. Bobungen, d. Haus.        | Kranhold, Brauer v. Langensalza, schw. Kreuz.   | Schmig, Kfm. v. Düren, Kranich.                  |
| Bollhagen, Kfm. v. Petersburg, blaues Ros.       | Leffer, Kfm. v. Brotterode, goldner Arm.        | Schneider, Sänger v. Golditz, Stadt Breslau.     |
| Czeyka, Obef. v. Wilin, schwarzes Kreuz.         | Lürges, Kfm. v. Reuß,                           | Salomon, Factor v. Dessau, und                   |
| Gamphausen, Kfm. v. London, gr. Blumenberg.      | Leist, Jurist, v. Bamberg, und                  | Schönichen, Obef. v. Gopsdorf, Palmbaum.         |
| Vippel, Kfm. v. Hersfeld, gr. Blumenberg.        | Lieben-Königswarter, Kfm. v. Hamburg, Hotel     | Schlipalius, Frl. v. Dresden, Lindenstraße 6.    |
| Deutelmöser, Bäckerstr. v. München, schw. Kreuz. | de Baviere.                                     | Schulze, Bergbeamter v. Halsbrück,               |
| Ehrenberg, Def. v. Erlbach, Plauenscher Hof.     | Liebel, Kfm. v. München, Stadt Nürnberg.        | Springalis, Apoth. v. Königsberg, und            |
| Ettmeyer, Kfm. v. Stuttgart, Hotel de Baviere.   | Mayrargues, Kfm. v. Paris,                      | Schacka, Obef. v. Billin, schwarzes Kreuz.       |
| Chlig, Def. v. Dmsewitz, weißer Schwan.          | Müller, Kfm. v. Gera,                           | Stedner, Frau v. Lützen, Stadt Gotha.            |
| Friedlein, Frau v. Erlangen, Hotel de Baviere.   | v. Mandell, Rent. v. Wien, und                  | Schmidt, Landbaumstr. v. Dösch, St. Berlin.      |
| v. Friesen, Part. v. Dresden, Stadt Rom.         | v. Monik, Obef. v. Paris, Hotel de Baviere.     | Thümmler, Landammerrath v. Weimar, G. de Bav.    |
| Fürstehaupt, Kfm. v. Naumburg, St. Gotha.        | Merwitz, Frau v. Wittenberg, Stadt Breslau.     | Lürffs, Kfm. v. Düsseldorf, großer Blumenberg.   |
| Gabillon, Frau v. Oldenburg, Stadt Gotha.        | Meier, Kfm. v. Götzen, schwarzes Kreuz.         | Tennenbaum, Kfm. v. Wien, Stadt Hamburg.         |
| Gottschald, Act. v. Waldheim, Stadt Berlin.      | Michael, Agutobef. v. Schneckengrün, d. Haus.   | Lemmler, Seilerstr. v. Gera, Dessauer Hof.       |
| Gudduhn, Kfm. v. Rüdesheim, Hotel de Bav.        | Reidhardt, Kfm. v. Ragnsburg, Hotel de Bav.     | Uhlig, Kfm. v. Hainberg, Stadt Rom.              |
| Gebhardt, Kfm. v. Amsterdam, gr. Blumenberg.     | Rabholz, Frl., und                              | Wessel, Kfm. v. Hannover, Stadt Hamburg.         |
| Grabow, Stud. v. Gr.-Strelitz, gr. Flsgr. 7.     | Näf, Frl. v. Zürich, Stadt Rom.                 | Weisch, Kfm. v. Barmen, gr. Blumenberg.          |
| Günther, Fabr. v. Greiz, Münchener Hof.          | Renbarth, Kfm. v. Elberfeld, Kranich.           | Weber, Kfm. v. Ronneburg, Münchener Hof.         |
| Hübel, Geh. Kirchenrath, D. v. Dresden, und      | Ryßkram, Buchhalter v. Rordöping, St. Nürnberg. | Walter, Obef. v. München, schwarzes Kreuz.       |
| Henry, Rent. v. London, Hotel de Baviere.        | Pyrkosch, Kfm. v. Ratibor, Stadt Rom.           | Zimmermann, Buchhdt. v. Prag, Palmbaum.          |

## **Schwimmmanstalt. Temperat. d. Wassers d. 7. Mai Abds. 9° R.**

Verantwortlicher Redacteur: **Adv. C. F. Geymel**, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von **C. Holz**.  
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.